

Planfeststellung

Beilage 242.5

Bundeswasserstraße Donau

**Ausbau der Wasserstraße und Verbesserung des
Hochwasserschutzes Straubing–Vilshofen**

Teilabschnitt 2: Deggendorf–Vilshofen

**FFH-Voruntersuchungen zum
FFH-Gebiet "Vilshofener Donau-Engtal"
(7345-301)**

25.09.2018

Bundesrepublik Deutschland
Wasserstraßen- und Schifffahrts-
verwaltung des Bundes

Freistaat Bayern
Wasserwirtschaftsverwaltung

gemeinsam vertreten durch
RMD Wasserstraßen GmbH

gez. Dr. Schmautz

gez. i.V. Dr. Fischer

Planfeststellung
Bundeswasserstraße Donau
Ausbau der Wasserstraße und Verbesserung
des Hochwasserschutzes Straubing - Vilshofen

Teilabschnitt 2: Deggendorf - Vilshofen

FFH-Voruntersuchungen

FFH-Gebiet „Vilshofener Donau-Engtal“ (7345-301))

Im Auftrag der

Bundesrepublik Deutschland und des Freistaats Bayern,
letztlich vertreten durch die
RMD Wasserstraßen GmbH



Bearbeitung durch die

ARGE BBJ



Auftraggeber: **Bundesrepublik Deutschland, und Freistaat Bayern**
Blutenburgstr. 20
80636 München
letztlich vertreten durch die
RMD Wasserstraßen GmbH

Auftragnehmer: **ARGE BBJ**
ARGE BBJ
Pettenkofer Str. 24
80336 München
T +49 89 - 23 55 58 3
T + 49 989 - 23 55 58 40

Bosch & Partner GmbH
Pettenkofer Straße 24
80336 München
T +49 89 - 23 55 58 3
F +49 89 - 23 55 58 40
www.boschpartner.de

BNGF GmbH - Büro für Naturschutz-, Gewässer- und Fischereifragen
Zugspitzstraße 17
82396 Pähl
T +49 8808-92420 - 0
F +49 8808-92420 - 29
<http://www.bngf.de/>

Jestaedt + Partner
Reisingerstr. 13
80337 München
T +49 89-72 46 78 80
F +49 89-72 46 78 81
www.jestaedt-partner.de/

gez.
Klaus Müller-Pfannenstiel
(Bosch & Partner GmbH)

Inhaltsverzeichnis		Seite
1	Anlass und Aufgabenstellung	2
2	FFH-Vorprüfung das FFH-Gebiet „Vilshofener Donau-Engtal“	4

1 Anlass und Aufgabenstellung

Neben dem FFH-Gebiet „Donauauen zwischen Straubing und Vilshofen“ bzw. dem FFH-Gebiet „Isarmündung“ sowie den beiden gleichnamigen Vogelschutzgebieten, die bereits Teil einer eigenen FFH-Verträglichkeitsuntersuchung sind, ist zu beurteilen, ob für die im Folgenden genannten Gebiete die Notwendigkeit besteht, eine FFH-Vorprüfung durchzuführen:

- FFH-Gebiet „Vilshofener Donau-Engtal“
- FFH-Gebiet „Extensivwiesen östlich Deggendorf“
- FFH-Gebiet „Trockenhänge am Donaurandbruch“
- FFH-Gebiet „Donau von Kachlet bis Jochenstein mit Inn- und Ilzmündung“¹
- FFH-Gebiet „Unteres Vilstal“

In der folgenden Tabelle wird für die oben genannten Gebiete die geringste Entfernung der bekannten direkten Wirkfaktoren (= flächenhafte Ausprägung der beantragten technischen Planung) bzw. die geringste Entfernung der indirekten Wirkfaktoren (= veränderte Überflutungsfläche bzw. Änderung in den Grundwasserdruckhöhen bzw. -amplitude) geprüft. Liegen diese außerhalb von mehreren Hundertmetern, wird von einer Verträglichkeit ausgegangen. Eine weitergehende Betrachtung im Rahmen dieser FFH-Vorprüfung ist dann entbehrlich. Liegen die nächsten bekannten Wirkfaktoren im Hundertmeterbereich wird eine FFH-Vorprüfung durchgeführt. Diese Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle dargelegt.

FFH-Gebiet	Geringste Entfernung zum direkten Wirkfaktor DA bzw. HWS*	Geringste Entfernung zum indirekten Wirkfaktor DA bzw. HWS*	Beurteilung der Prüfnotwendigkeit
FFH-Gebiet „Vilshofener Donau-Engtal“	Sohlbaggerung in der Donau etwas mehr als 100 m entfernt	Überflutung bei HQ5 in Tallage und damit deutlich tiefer als das FFH-Gebiet	Eine FFH-Vorprüfung wird durchgeführt (s. a. Kap.)
FFH-Gebiet „Extensivwiesen östlich Deggendorf“	Baustraße zur Erschließung des DA 320 m entfernt	Überflutung bei HQ5 in einer Entfernung von 670 m und deutlich höherem Geländeneiveau	Eine Prüfung ist nicht notwendig.
FFH-Gebiet „Trockenhänge am Donaurandbruch“	Baustraße für den HWS in Fischerdorf mehr als 20 km entfernt	Überflutung bei HQ5 in einer Entfernung von mehr als 20 km und deutlich höherem Geländeneiveau	Eine Prüfung ist nicht notwendig.
FFH-Gebiet „Donau	Rodungsfläche an	Überflutung bei HQ5 in	Eine Prüfung ist nicht

¹ Das FFH-Gebiet „Donau von Kachlet bis Jochenstein mit Inn- und Ilzmündung“ umfasst einen Donauabschnitt weiter östlich von Vilshofen im Bereich Passau. Das Gebiet ist nicht auf den Plänen dargestellt. (s. http://www.lfu.bayern.de/natur/natura2000_abgrenzungen/index.htm).

FFH-Gebiet	Geringste Entfernung zum direkten Wirkfaktor DA bzw. HWS*	Geringste Entfernung zum indirekten Wirkfaktor DA bzw. HWS*	Beurteilung der Prüfnotwendigkeit
von Kachlet bis Jochenstein mit Inn- und Ilzmündung**	einer Buhne mehr als 20 km entfernt	einer Entfernung von mehr als 20 km	notwendig.
FFH-Gebiet „Unteres Vilstal“***	Rodungsfläche an einer Buhne ist mehr als 20 km entfernt bzw. die nächste HWS-Maßnahme ist mehr als 3 km entfernt	Überflutung bei HQ5 in einer Entfernung von mehr als 20 km	Eine Prüfung ist nicht notwendig.

*DA= Donauausbau, HWS = Hochwasserschutz

**Auch indirekte Wirkungen durch technische Maßnahmen des Vorhabens auf die Fischfauna der Gebiete „Donau von Kachlet bis Jochenstein mit Inn- und Ilzmündung“ und „Unteres Vilstal“ können ausgeschlossen werden. Wechselwirkungen zwischen den Fischpopulationen und daraus ableitbare Wirkungen sind ebenfalls nicht gegeben. Die Donau zwischen Kachlet und Jochenstein und die dortigen Fischpopulationen sind durch die nicht durchgängige Stufenstelle Kachlet Richtung flussaufwärts und durch den großen Stauraum Kachlet Richtung flussabwärts gegenüber der Fischfauna im Bereich Straubing-Vilshofen isoliert. Die Vils ist im unteren Bereich durch mehrere teils nicht oder unzureichend durchgängige Bauwerke von der Fischfauna der Donau getrennt, so dass auch hier wechselseitige Beeinflussungen der Fischpopulationen und damit die Übertragung von Wirkungen auszuschließen sind.

2 FFH-Vorprüfung des FFH-Gebiet „Vilshofener Donau-Engtal“

Auswirkungen des Vorhabens	
Anlagebedingte AW:	Hinsichtlich der vorhabenbezogenen Wirkungen wird auf das Methodikhandbuch verwiesen.
Betriebsbedingte AW:	
Baubedingte AW:	

Beschreibung des NATURA 2000-Gebiets	
Kennziffer	DE 7345-301
Name	Vilshofener Donau-Engtal
Fläche	111,54 ha
Schutzstatus	In großen Teilen flächengleich mit dem LSG-00522.01 "Donauengtal Gelbersdorf-Windorf-Otterskirchen mit Donauinseln"
Kurzcharakteristik	Großteils südexponierte Hanglagen mit artenreichen, zum überwiegenden Teil Wärme liebenden Eichen-Hainbuchen- und Buchenwäldern, Silikatfelsen und Kalkmagerrasen auf Löss. Von überregionaler Bedeutung als Biotopverbundachse für Wärme liebende Arten entlang der Donau zwischen Passau und Regensburg Burg-ruine Hilgartsberg, Niederwaldnutzung.
Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (Prioritäre LRT = fett) Erhaltungszustand (A) = hervorragend (B) = gut (C) = durchschnittlich oder beschränkt	<ul style="list-style-type: none"> • LRT 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) (B) • LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis) (C) • LRT 8220 Silikatfelsen und ihre Felsspaltenvegetation (B) • LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (C) • LRT 9130 (Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) (C) • LRT 9170 – Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum) (B) • LRT 9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion) (C) • LRT 91E0* - Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae) (C)

Beschreibung des NATURA 2000-Gebiets	
Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie (Prioritäre Arten = fett) Erhaltungszustand (A) = hervorragend (B) = gut (C) = durchschnittlich oder beschränkt	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Callimorpha quadripunctaria</i> – Spanische Flagge (C) • Grubenlaufkäfer - <i>Carabus variolosus</i> (C)
andere vorkommende Arten (gem. SDB, SZD) SDB = Standarddatenbogen	Werden nicht genannt
Funktionale Beziehungen zur Umgebung und zu anderen Natura 2000-Gebieten	Nach der gebietsbezogenen Konkretisierung der Erhaltungsziele handelt es sich um ein FFH-Gebiet mit Verbindung zu anderen NATURA 2000-Gebieten (Donauengtal Gelbersdorf - Windorf – Otterskirchen).
Gebietsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • AELF Landau a.d. Isar: Managementplan für das FFH-Gebiet „Vilshofener Donau-Engtal“ (DE7345-301) Maßnahmen April 2016
Schutzzweck und Erhaltungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung des Vilshofener Donau-Engtals als Teil der überregional bedeutsamen Biotopverbundachse für Wärme liebende Arten entlang der Donau zwischen Passau und Regensburg. Erhalt bzw. Wiederherstellung typischer Habitatelemente und ausreichender Lebensraumgrößen für die charakteristischen Biozönosen, und die Vielfalt an Pflanzen. • Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Kalk-Trockenrasen und der Mageren Flachland-Mähwiesen in ihren nutzungs- und pflegegeprägten sowie gehölzfreien Ausbildungsformen. • Erhaltung der Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation. Erhalt bzw. Wiederherstellung der offenen und besonnten Standorte. Erhalt von durch Trittbelastung nicht beeinträchtigten Bereichen. • Erhalt der für Kalkmagerrasen und Silikatfelsen bezeichnenden Nährstoffarmut des Substrats. • Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Hainsimsen- und Waldmeister-Buchenwälder, der Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder, der Schlucht- und Hangmischwälder und der Auenwälder. Erhalt großflächiger unzerschnittener, störungsarmer und strukturreicher Bestände mit naturnaher Bestands- und Altersstruktur. • Erhalt bzw. Wiederherstellung eines ausreichend hohen Anteils an Alt- und Totholz sowie der Höhlen- und Horstbäume als essentielle Lebensraumrequisiten für waldspezifische Arten. Erhalt der Eichen. • Erhalt und Wiederherstellung von Sonderstandorten und Randstrukturen (z. B. Waldmäntel, Säume) sowie der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen (z. B. Baumhöhlen) und Artengemeinschaften • Erhalt oder Wiederherstellung der für den Fortbestand der Auenwälder notwendigen Gewässerdynamik und des hydrologischen Kontaktes zwischen Fluss und Aue • Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Populationen der Spanischen

Beschreibung des NATURA 2000-Gebiets	
	Flagge, insbesondere Erhalt eines reich strukturierten, großflächigen Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern-/Säumen, Hohl-/Waldwegen, Schluchten, Steinbrüchen, Magerrasen sowie blütenreichen Offenlandstrukturen.
Datengrundlage	<ul style="list-style-type: none"> • BAYERISCHE NATURA 2000-VERORDNUNG VOM 19.02.2016, IN KRAFT GETRETEN AM 01.04.2016, VERÖFFENTLICHT IM ALLGEMEINEN MINISTERIALBLATT, 29. JAHRGANG, NR. 3.

Beeinträchtigungen des NATURA 2000-Gebiets

Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen nach Anhang I und von Habitaten von Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie

Der zum FFH-Gebiet und damit zu den Erhaltungszielen nächste bekannte direkte Wirkfaktor des Donauausbaus ist eine Sohlbaggerung bei Donau-km 2253,4. Diese führt zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele. Gleiches gilt für indirekte Auswirkungen (blau - grün transparent zukünftig bei HQ 5 überflutet). Diese liegen tiefer im Gelände als das FFH-Gebiet.

Für den Hochwasserschutz ist die Rodung von Schilfröhrichtchen auf den Parallelwerken bei Donau-km 2253,5 mit einer Entfernung von 230 m der räumlich am nächsten zum FFH-Gebiet liegende Wirkfaktor. Bei dieser und anderen indirekt wirkende Maßnahmen des Hochwasserschutzes kann eine Beeinträchtigung des FFH-Gebietes ausgeschlossen werden.

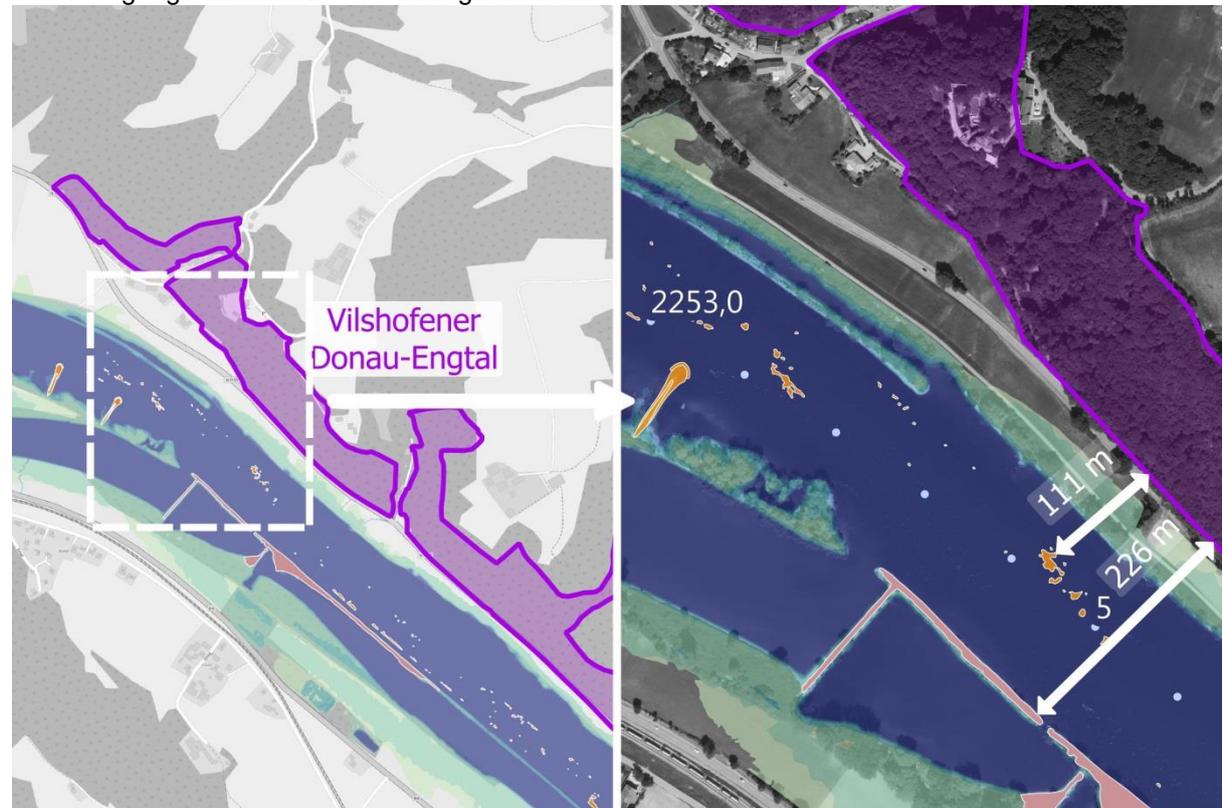


Abbildung 1: Nächstes zum FFH-Gebiet liegende Wirkfaktoren

lila transparent = Teile des FFH-Gebiets Vilshofener Donau-Engtal

orange transparent = Maßnahmen des Donauausbaus mit Entfernung zum FFH-Gebiet

rosa transparent = Rodungsmaßnahme des Hochwasserschutzes mit Entfernung zum FFH-Gebiet
blau bis grün = zukünftige Überflutung bis HQ5

Vorhabenbedingte Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen nach Anhang I und von Habitaten von Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie **können somit ausgeschlossen werden.**

Fazit

Erhebliche Beeinträchtigungen auf die Erhaltungsziele des FFH-Gebiets "Vilshofener Donau-Engtal " können ausgeschlossen werden.

Literatur und Quellen

- LAMBRECHT, H. & TRAUTNER, J. (2007): Fachinformationssystem und Fachkonventionen zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP. – Endbericht zum Teil Fachkonventionen, Schlusstand Juni 2007. F+E-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz - FKZ 804 82 004 [unter Mitarb. von KOCKELKE, K.; STEINER, R.; BRINKMANN, R.; BERNOTAT, D; GASSNER, E. & KAULE, G.]. - Hannover, Filderstadt, 239 S.